

Die Zeit vergeht wie im Flug

Von Santiago Lange



Zeit ist eines der kostbarsten Güter, die wir haben.

Chuck Swindoll, der bekannte christliche Autor, veranschaulichte dies einmal wie folgt: *„Nehmen wir einmal an, der Kundenberater deiner Bank hätte dich am späten Freitagnachmittag angerufen und gesagt, er habe eine sehr gute Nachricht für dich. Ein anonymer Spender, der dich sehr liebt, habe veranlasst, ab Montagmorgen jeden Tag 86.400 Cent auf dein Konto zu überweisen. Das sind 864 Euro pro Tag, 7 Tage in der Woche, 52 Wochen im Jahr. Er fügt hinzu: „Aber es gibt eine Bedingung... Sie müssen den ganzen Betrag noch am selben Tag ausgeben. Es wird kein Restbetrag auf den nächsten Tag übertragen. Jede Nacht müsse die Bank den Betrag ausbuchen, der nicht verwendet wurde.“*

Hoherfreut bedankst Du dich bei deinem Kundenberater und legst auf. An diesem Wochenende hast du Zeit zum Planen. Du nimmst dir einen Bleistift und fängst an zu rechnen: 864 Euro mal 7 entspricht über 6.000 Euro pro Woche ... mal 52. Das sind fast 315.000 Euro pro Jahr, die dir zur Verfügung stehen, wenn du konsequent daran arbeitest, jeden Tag alles auszugeben. Denke daran, dass alles, was du nicht ausgibst, verfallen wird.

*So viel zu „Lasst uns so tun, als ob“. Jetzt wollen wir „Lasst uns ernsthaft werden“ spielen. Jeden Morgen zahlt jemand, der dich sehr liebt, 86.400 Zeitsekunden – das entspricht 1.440 Minuten – auf dein Zeitkonto ein, was natürlich 24 Stunden am Tag entspricht. Aber erinnere dich daran, dass die gleiche Bedingung gilt, denn Gott gibt dir diese Zeitspanne, die du jeden Tag nutzen kannst. Nichts wird jemals als Gutschrift auf den nächsten Tag übertragen. So etwas wie einen Sechszwanzig-Stunden-Tag gibt es nicht (obwohl einige von uns sich das wünschen). Von einem zum andern Tag hast du eine genau festgelegte Zeitspanne. Wie es jemand ausgedrückt hat: „Das Leben ist wie eine Geldmünze. Man kann sie ausgeben, wie man will, aber man kann sie nur einmal ausgeben“ (Swindoll, *Leben am Rand des Abgrundes*, S. 53-54).*

Es geht darum, dass wir die uns zu Verfügung stehende Zeit sinnvoll nutzen oder – wie Luther schrieb – „auskaufen“ sollen. Das griechische Wort „kairos“, das im Neuen Testament einer der Begriffe für „Zeit“ ist, beschreibt einen flüchtigen Moment oder eine Gelegenheit. Zeit auszukaufen bedeutet, das Beste aus jedem Augenblick zu machen. Jeder planende Mensch hat Ziele und Träume, die er verwirklichen möchte, und setzt sich dafür ein. Dennoch verfehlen viele Menschen ihre Ziele, weil es ihnen an Zeit oder Gelegenheit mangelt. Wahre Weisheit beinhaltet die Fähigkeit zu erkennen, was Gott offenbart hat und den Glauben, dass dies zu unserem Wohl und dem anderer Menschen dient, sowie die Bereitschaft, mit seiner ständigen Hilfe entsprechend zu handeln. Während wir mit den Lehren aus der Vergangenheit leben müssen, aber auf eine herrliche Zukunft hoffen dürfen, sollten wir uns auch Gedanken darüber machen, was Gott *gegenwärtig* von uns erwartet. □